

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 120 Mark.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 102.

Sonntag, den 23. August 1908.

7. Jahrgang.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 22. August 1908

Die Marienfliegen haben bereits ihren Schaufelzug begonnen. Im Volksmund handelt es sich hierbei um Gespinne, die von Frauenweibchen geliefert werden, also von tobtartigen, gelblichen Wesen. Diese Frauenweibchen, auch Huzelweibchen oder Weibchen genannt, waren uralte Wesen. In der Sage „Altwiebersommer“ vollstreckt der Name „Altwiebersommer“ vollstreckt der Name „Altwiebersommer“ vollstreckt der Name „Altwiebersommer“.

Witzgenuss und Witzvergiftung. So viel seitens der Presse und der Behörden zur Warnung im Genuß von Witzgenuss gewarnt wird, so vergeht doch kein Jahr, in dem nicht von Witzgenuss, ja tödlich verlaufenden Vergiftungen berichtet wird. Die Witzvergiftungen gehören zu den Erkrankungen, die dem Forscher, dem Botaniker sowohl wie dem Arzt, ständig neue Rätsel aufgeben. Gesundheitschädigungen können nicht allein durch die Giftpflanze an sich, sondern durch verdorbene Ware, durch von Schimmelpilzen und Bakterien versetzte, doch von derartigen Erkrankungen selten im Vergleich zu den eigentlichen Witzvergiftungen.

Reinigung des Obstes. Die Obstsaftsonne steht wieder einmal in voller Blüte. Jung und alt laßt sich an den köstlichen Gaben Pommes; aber nur wenige bedenken, daß auch das Obstessen im Sinne der Hygiene eine Kunst ist, die gelernt sein will. Es ist eine bekannte, leider nicht genug gewürdige Tatsache, daß rohes Obst an seiner Oberfläche allerlei Krankheitserreger trägt, und manche Störung der Verdauungsorgane im Sommer mag darauf zurückzuführen sein. Deshalb und nicht minder aus ästhetischen Gründen sollte rohes Obst vor dem Genuß stets gereinigt werden.

In die Körperflüssigkeiten übergetreten und die Hilfe kommt zu spät. Die Häufigkeit der Vergiftung erklärt sich aus der Ähnlichkeit mit dem essbaren Champignon, Fliegenpilzvergiftungen sind demgegenüber selten. Die Symptome der Vergiftung bestehen in Magen- und Darmstörungen, Brechdurchfall, Kräfteverfall, Kollapszustand und Bewußtlosigkeit. Zur Verhütung der Vergiftung hat man neben der Belehrung die marktpolizeiliche Ueberwachung des Pilzverkaufs vorgeschlagen. Vom Markte sollen alle Pilze ausgeschlossen sein, die schwierig von giftigen derselben Art zu unterscheiden sind. Nur junge Exemplare sollen Verwendung finden, alle ausgewachsenen und sehr wässrigen Pilze sind zu vermeiden.

Es wird allgemein stiller um und! Schon rüsten sich die Vögel zum Fluge nach dem Süden. Nicht lange mehr, so folgen die Schwärme — die übrigens zum Teil schon ausgebrochen sind — weiter die Grasmücken, die Viole, die Nachtigallen, der Amsel, der Storch und alle die andern. Jahr für Jahr haben wir Gelegenheit, dieses Schreien der Vögel, ihren Flug nach Süden zu beobachten, aber dennoch ist das Problem der Herbstwanderung nach wie vor noch ungelöst. Man hilft sich ja in solchen Fällen mit dem schönen Worte „Zukunft“. Indes darf man auch hier mit Recht sagen, daß, wo die Begriffe fehlen, sich ein Wort zur rechten Zeit einstellt. Denn wir haben mit dem Worte „Zukunft“ eigentlich nur an die Stelle des ersten Rätsels ein anderes gesetzt. Wer sagt den Vögeln, daß nimmere die Zeit der Abreise gekommen ist? Wer bezeichnet ihnen den Weg, den sie nehmen müssen? Und vor allen Dingen dient ihnen zum Führer, um sie im nächsten Jahre wieder in die alte Gegend zurück zu geleiten? An Störchen hat man, indem man ihnen Ringe am Bein befestigt, den Beweis erbracht, daß tatsächlich dieselben Exemplare im nächsten Jahre ihr altes Nest wieder aufsuchen. Ebenso beweisen die Brieftauben die Fähigkeit der Vögel, eine viele Meilen weite Reise zu vollführen und dennoch mit Sicherheit wieder zum alten Heim zurückzufahren. Man hat zur Erklärung dieses Problems auf die Luftströmungen hingewiesen. Aber abgesehen davon, daß deren Konstanz nicht bewiesen werden kann, ist die Erklärung schon um deswillen nicht ausreichend, weil sie voraussetzt, daß die Vögel stets in einer bestimmten Luftströmung reisen. Eher angängig erscheint eine andere Erklärung, die auf den außerordentlich ausgebildeten Gesichtssinn der Vögel hinweist. In der Tat ist dieser ja oft phänomenal zu nennen. So beispielsweise bei der Raubvögel. Immerhin dürfte aber auch diese Deutung kaum genügen. So stehen wir denn noch heute wie unsere Väter vor Jahrhunderten und Jahrtausenden vor dem Rätsel der Wanderflüge der Vögel, ohne ihn uns recht erklären zu können.

Ein schwerer Automobilunfall. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Sonntag, den 22. August, in der Nähe von Ottendorf-Okrilla. Ein Automobil fuhr auf der Landstraße bei Ottendorf-Okrilla auf einen Stein zu und stürzte um. Der Fahrer wurde schwer verletzt und ist in das Krankenhaus in Dresden eingeliefert worden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Ein Vord- und Selbstmordverbrechen wurde vorgestern abend im Grundstücke Oststraße 6 unternommen. Der vor einigen Tagen erst aus dem Krankenhaus entlassene 20-jährige Hausknecht Paul Krüger gab auf das 17-jährige Hausmädchen Marta Weinerl einen Revolverknall ab, der das Mädchen leicht an der linken Brustseite verletzte. Darauf feuerte er zwei Schüsse auf sich ab und traf sich in die rechte Kopfseite, doch waren die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Als Grund zur Tat gab Krüger an, daß das Mädchen nichts mehr habe von ihm wissen wollen. Beide Verletzte wurden dem Stadt-Krankenhaus zugeführt.

Ein Diakon-Schwester der Dresdener Kinderheilanstalt, die vorgestern ihren langverheiratheten Mann antrat und daraufhin in Böhlow ein Zimmer suchte, stürzte nach dem Betreten eines Hauses in ein offenes Kellerloch des Hausflurs und zog sich eine schwere Fußverletzung zu, die ihre Aufnahme in eine Klinik nötig machte.

Auf dem Gefechtsplatz bei Königbrück werden vom 24. August bis 27. August das 3. Bataillon des Schützen-Regiments Nr. 108 und am 28. und 29. August das 2. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 täglich von 7 Uhr Vorm. bis halb 3 Uhr Nachm. Schießen in größeren Abteilungen abhalten.

Der noch nicht 20 Jahre alte Maurer Alfred Brecher verunglückte am Dienstag nachmittags 1/2 3 Uhr bei einem Haus-Reparaturbau. Der bedauerenswerte junge Mann erlitt durch eine einwirkende Wand mehrere Beinbrüche und schwere innere Verletzungen. Letztere führten nach einigen qualvollen Stunden den Tod herbei.

Am Sonntag hielt der Verband freiwilliger Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Romsig hier seinen 27. Verbandstag ab, zu welchem 15 Wehren mit 300 Mann in dem reichlich geschmückten Orte eingetroffen waren. Mittags 11 Uhr 30 Minuten wurden durch die Feuerwehr von Ober- und Niederlichtenau Schulübungen im Feinddienst und an Geräten vorgeführt, denen sich ein Sturmangriff anschloß.

Dem Dachdecker Berger aus Romsig, der dieser Tage auf Bahnhof Großpostwitz überfahren worden ist, mußten im hiesigen Krankenhaus, wohin er überführt worden war, beide Beine abgenommen werden. Der 34-jährige Mann hat das Unglück selbst verschuldet, indem er auf einen schon in Abfahrt befindlichen Zug noch aufspringen wollte, dabei zu Fall gekommen ist und überfahren wurde.

Mittwoch ging hier ein mit drei Personen besetzter Luftballon des Deutschen Aeronauteklubs zu Berlin nieder. Nach glücklicher Landung und Verzung des Ballons konnten die Luftschiffer die Rückreise per Bahn antreten.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Mittwoch vormittags gegen 11 Uhr hier in der Nähe von Ottendorf-Okrilla. Ein Automobil fuhr auf der Landstraße bei Ottendorf-Okrilla auf einen Stein zu und stürzte um. Der Fahrer wurde schwer verletzt und ist in das Krankenhaus in Dresden eingeliefert worden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Zahntechniker Knoblauch, kamen ohne Schaden davon. August wurde bestimmungslos aufgehoben, er war aus dem Wagen geschleudert worden. Ein von Dresden kommendes Automobil nahm den Schwerverletzten auf und fuhr ihn nach Meißen in die Wohnung des Dr. med. Zimmermann. Hier wurde ihm alle erdenkliche Sorgfalt zuteil. Der Arzt stellte mehrere Rippenbrüche fest. Die Rippen waren in die Lunge eingedrungen. Nach fast einwöchiger Pflege um den Verletzten, an dessen Aufkommen vorläufig noch gezweifelt wird, brachte man ihn mittelst Krankenwagens ins hiesige Krankenhaus. Erst am Tage zuvor war seine Gattin nach überstandener Krankheit aus ihm entlassen worden. Wenn die Schuld am Unfall trifft, ist noch nicht festgestellt. Besitzer des Wagens ist der Mechaniker Schröbler, Bismarckstraße, der selbst nicht an der Fahrt teilnahm.

Am Donnerstag war beim Spielen am Dorfteich das vierjährige Söhnchen der Familie Bergmann hier ins Wasser gefallen und untergesunken. Zwei vorübergehende Gutsaren der 4. Eskadron des Großenhainer Gutsarenregiments hatten den Unfall bemerkt, sprangen sofort in den Teich und es gelang ihnen nach großen Anstrengungen, das bereits bewußtlose Kind aufs Trockene zu bringen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten glücklicherweise Erfolg.

Von schwerem Herzeleid betroffen wurde die Familie des Ungerstrasse wohnhaften Metalldrückers Adeling. Das vierjährige Söhnchen Kurt Adeling starb gestern nachmittags bei einem kurzen Alleinsein aus einem Fenster der im vierten Stock gelegenen elterlichen Wohnung in den Hof hinab. Hierbei fand das arme Kind den Tod. Es hatte wahrscheinlich nach der Mutter sehen wollen und sich zu weit zum Fenster hinausgebeugt. Kurz nachdem die Mutter zurückgekehrt war, brachte man ihr den toten Sohn in die Behausung.

Der altrenommierte Gasthof zum sächsischen Hof ist durch Feuer zerstört worden. Bis gegen 1 Uhr waren Gäste im Gastzimmer anwesend, kaum eine halbe Stunde später stand bereits der ganze Dachstuhl in Flammen. Es wird böswillige Brandlegung angenommen, die wahrscheinlich während des noch stattfindenden Verkehrs in der Gaststube vorgenommen worden ist. Während glücklicherweise die Familie des Besitzers, sowie das Dienstpersonal und die im Gasthofe übernachtenden Fremden gerettet werden konnten, ist am Mobiliar großer Schaden entstanden. Der Gasthof befand sich im Umbau und war zu diesem Zweck noch mit einem Gerüst umgeben.

Ein in einer hiesigen Fabrik beschäftigter 15 Jahre alter Arbeiter hatte sich seine Beinkleider mit Terpentin gereinigt. Durch herabstropfenden Siegelack gerieten die Beinkleider sowie die übrigen Kleider in Brand, durch den er herab verlegt wurde, daß er nach mehreren qualvollen Stunden seinen Geist aufgab.

Die alte Kirche zu Planitz, welche 400 Jahre alt und seit 30 Jahren nicht mehr in Verwendung ist, sollte abgebrochen werden. Nach neueren Beschläffen wird sie restauriert, für gottesdienstliche Zwecke wird sie auch in Zukunft nicht mehr verwendet.

In einem Abteil des am Mittwoch vom unfernen Bahnhof in der Richtung nach Weiskitz fahrenden Schnellzuges entstand zwischen zwei den besseren Ständen angehörenden Reisenden eine wilde Schlägerei. Die beiden, aus Bera bzw. Rassel gebürtig, waren wegen der Platzfrage in Streit geraten, in dessen Verlauf der Rassel dem Beraer Ohrspein verletzete. Eine im selben Abteil sitzende Dame wurde ohnmächtig und erholte sich erst später wieder. Der Zug mußte zum Stehen gebracht werden. Nachdem die Personalien festgestellt worden waren, setzte sich der Zug wieder in Bewegung.





# Friedrich Wilhelms-Bad.

Dienstag, den 25. August, abends 8 Uhr.

## Lieder-Abend

des hiesigen gemischten Chores.

Die geehrten passiven Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu eingeladen.

Bei ungünstiger Witterung finden die Lieder-Vorträge Freitag Abend statt.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenst

Emil Petzold u. Frau.

Sonntag, den 23. d. Mts. Vormittag 11 Uhr  
soll ungefähr die Hälfte des auf unserer Wiese anstehenden

## Grumts

parzellenweise an Ort und Stelle versteigert werden.

Schiffel & Sohn.

## Alle Arten Geschenk-Artikel

als:

Wandsprüche, Glasbilder, Diaphanien, Photographie-Rahmen, Schreibzeuge echt chin. Kästchen u. Knäuelbecher, Briefbeschwerer, Taschentintenfässchen, Brieftaschen Tintenlöser, Portemonnaies usw. usw.

empfiehlt

Hermann Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

Ein tüchtiger

## Hafenmachergehilfe

wird sofort bei hohem Lohn gesucht.

August Walther & Söhne  
Glashüttenwerke Moritzdorf.

## Bendel-Album

enthält die 5 beliebten Kompositionen von Franz Bendel für Klavier zu 2 Händen.

Inhalt: Souvenir d'Insbrouck — Mondscheinfahrt nach der Liebesinsel — Dornröschen — In Senta's Spinnstube (Spinnrädchen) — Mozart, Menuet favori, bearbeitet von Bendel.

Nr. 1-5 in einem Bande Mk. 1.-

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.

P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Mehrere

## Einträger u. Anhefter

werden sofort bei gutem Lohn gesucht.

August Walther & Söhne  
Glashüttenwerke Moritzdorf.

Photographische Platten  
Photographische Papiere  
sowie photographische Postkarten  
empfiehlt zu Originalpreisen

H. Rühle, Buchhandlung, Ottendorf-Okrilla.

## Gasthof zum goldenen Ring.

Sonntag, den 23. August 1908.

## Vogel-Schiessen

verbunden mit Garten-Frei-Konzert.

Abends BALLMUSIK.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Paul Kloische.

## Gasthof zum Teichhaus.

Sonntag den 23. August 1908

## Vogel-Schiessen.

Sonntag und Montag Schanckelbelustigung.

Hierzu ladet freundlichst ein

Hermann Hausdorf.

## Bau- u. Möbeltischlerei Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfiehlt sein

## Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise. Gleichzeitig halte ich meine mit Kraftbetrieb arbeitende Tischlerei zur Anfertigung von Möbeln und sämtlichen Bautischlerarbeiten bestens empfohlen.

## Pferde-

## Grubendünger

hat abzugeben

Petroleum-Klotsche.

## 2 kräftige, nüchterne Arbeiter

werden sofort gesucht.

Glasfabrik Ottendorf.

## Grundmühle

Wachau  
(Seifersdorfer Tal)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Rödertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes

## Restaurant

als beliebten Ausflugsort.

Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche.

Jeden Dienstag und Freitag Eierkuchen.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

R. Lehmann.

## Große Auswahl

## Gummibälle

## Drachen

## Fliegen und japan. Kastendrachen

empfiehlt  
H. Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Baumwollsaatmehl

## Milchfutter

anerkannt bestes  
empfiehlt  
Hugo Katzschmann  
Bahnhof Lausa.

## Pilz-

## Merkblatt

herausgegeben vom Kaiserl. Gesundheitsamt.  
Preis 10 Pfg.  
hält vorrätig  
Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Schlachtvieh-Preise

am 20. August 1908.

Zum Auftrieb waren gekommen: 9 Ochsen 8 Kalben und Röh., 25 Bullen, 1378 Röh., 92 Schafe und 2031 Schweine, zusammen 3643: Schlachttiere. Es erzielten für 80 Alts Ochsen Lebendgewicht 28-44 M, Schlachtgewicht 58-80 M, Kalben und Röh. Lebendgewicht 28-42 M, Schlachtgewicht 49-74 M, Bullen Lebendgewicht 30-42 M, Schlachtgewicht 62-74 M, Röhler Lebendgewicht 40-52 M, Schlachtgewicht 70-82 M, Schafe Lebendgewicht 36-45 M, Schafe Schlachtgewicht 75 bis 86 M, Schweine Lebendgewicht 45-54 M, Schlachtgewicht 60-69 M.

## Produktenpreise.

Dresden, 21. August Stimmung: Ruhig:

Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 218 bis 223, brauner, alter (75-78 kg) 215, 221, da. neuer, 186-202 kg — bis —, russischer rot, 237-242, amerikanische — bis —, Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70 bis 73 kg 168-174, da. preussischer — —, russischer 190-194, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 175 — 185, sächsische — bis —, polener — —, böhmische — bis —, Futtergerste 141-147, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, — —, neuer, 154-161, sächsl. und pol., neuer 154-161, Mais pro 1000 kg netto: Cinqquantine 172-178, Loplata gelb 162-167, ameriz. mittel, 180-183, Hundmais, gelb 162-165, Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 192 bis 200, Widen pro 1000 kg netto sächsl. 170-180, Buchweizen, pro 1000 kg netto inländischer und fremder 215-225, Dinkel pro 1000 kg netto Winterroggen, trocken 270-275, Weizen pro 1000 kg netto: feine 255-265, mittlere 235-255, Loplata 230-235, Komobay — —, Röhrl. pro 100 kg nett. mit Hon. raffiniertes 72 Napoleunen, pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 13.00, Weizen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 17.50, 2. 17.00, Futtermehl 14.40-14.60, Weizen, Mehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 11.60-11.80, feine 11.60 bis 11.80, Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken) 12.40 bis 12.80, Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 3.20 bis 3.50 M, Heu im Gebund 3.10-3.35 M, Roggenstroh Biegeltrich, (Schod) 35-37 M.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 23. August 1908.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
(Der Pfarrer Schubert aus Langebrück.)  
Feier des heiligen Abendmahls für die gesamte Gemeinde.  
Zweiter Abendmahlsgang der Ostern 1908 Neukonfirmierten.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 23. August 1908.

Weddingen.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Gerechtmannsdorf.  
Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.  
In beiden Kirchen Kollekte für die Mission unter Jewel und die Evangelisation im heiligen Land.